



BILDUNGSPLAN DES GYMNASIUMS

 Bildungsplan 2016

Latein als zweite Fremdsprache

**Bildung,
die allen
gerecht wird**

Das Bildungsland



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Die Schülerinnen und Schüler können	
(16) den Inhalt eines Textes mit eigenen Erlebnissen und Einstellungen vergleichen	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.2 Text- und Literaturkompetenz 13 P 2.3 Interkulturelle Kompetenz 2, 3 L BO Einschätzung und Überprüfung eigener Fähigkeiten und Potenziale L BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen L PG Wahrnehmung und Empfindung 	
(17) Textinhalte – auch aus anderen Perspektiven – in anderen Darstellungsformen präsentieren (zum Beispiel szenisch, visuell, auditiv; eigene Textproduktion)	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.2 Text- und Literaturkompetenz 14 P 2.4 Methodenkompetenz 12 F D 3.1.1.1 Literarische Texte L BO Einschätzung und Überprüfung eigener Fähigkeiten und Potenziale L MB Produktion und Präsentation L PG Wahrnehmung und Empfindung 	

3.15 Antike Kultur

Die Schülerinnen und Schüler erwerben ein historisches und kulturelles Orientierungswissen über die Antike und nutzen es auch zur Erschließung und Interpretation von Lehrbuchtexten. Sie vergleichen römische Lebensformen mit der eigenen Lebenswelt und entwickeln Offenheit gegenüber anderen Kulturen. Sie erkennen, dass die römische Kultur bis in die Gegenwart rezipiert wird; dafür finden sie auch Beispiele in ihrem eigenen Lebensumfeld. Außerdem erweitern sie ihre historische Perspektive, indem sie den Einfluss der griechischen Kultur auf die Römer kennenlernen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) aus den Lektionstexten des Lehrbuchs und Sachtexten relevante Informationen zur antiken Kultur zunehmend eigenständig herausarbeiten, strukturieren und mediengestützt präsentieren	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.4 Methodenkompetenz 8, 10 F D 3.1.1.2 Sach- und Gebrauchstexte L MB Information und Wissen L PG Selbstregulation und Lernen 	
(2) die Topographie des antiken Rom beschreiben, zentrale Stätten der Stadt nennen und ihre Funktion in Grundzügen erläutern (zum Beispiel Forum Romanum, Basiliken, Colosseum, Circus Maximus)	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.3 Interkulturelle Kompetenz 3 F G 3.1.3 Griechisch-römische Antike – Zusammenleben in der Polis und im Imperium 	
(3) zentrale Bereiche des römischen Alltagslebens benennen, beschreiben und mit der eigenen Lebenswelt vergleichen (unter anderem <i>familia</i> , Sklaven, Schule, Thermen, <i>villa</i>)	
<ul style="list-style-type: none"> P 2.3 Interkulturelle Kompetenz 2, 3 L BO Geschlechtsspezifische Aspekte bei der Berufswahl, Familien- und Lebensplanung L BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen L PG Körper und Hygiene 	

Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>(4) antike Götter und Göttinnen und ihre Wirkungsbereiche nennen sowie das religiöse Leben der Römer beschreiben (zum Beispiel Tempel, Priester, Opfer, Orakel)</p>	<p>P 2.3 Interkulturelle Kompetenz 4 F RAK 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen F REV 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen F RISL 3.1.6 Religionen und Weltanschauungen F RRK 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen F RSYR 3.1.7 Religionen und Weltanschauungen L BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs</p>
<p>(5) häufige Elemente von Mythen (zum Beispiel Ursprungserzählungen und Gründungssagen, Orakelbefragung) sowie typisches Mythenpersonal herausarbeiten</p>	<p>F G 3.1.3 Griechisch-römische Antike – Zusammenleben in der Polis und im Imperium L PG Wahrnehmung und Empfindung</p>
<p>(6) wichtige Merkmale der drei großen Epochen der römischen Geschichte (Königszeit, Republik, Kaiserzeit) nennen sowie wichtige Ereignisse historisch und geographisch einordnen</p>	
<p>(7) entscheidende Persönlichkeiten der römischen Geschichte (zum Beispiel Hannibal, Cicero, Caesar, Augustus) und ihr Handeln historisch einordnen</p>	<p>P 2.3 Interkulturelle Kompetenz 5, 7, 8 L BNE Werte und Normen in Entscheidungssituationen</p>
<p>(8) das Leben in einer römischen Provinz beschreiben (zum Beispiel römisches Militärwesen, Limes, Werke der römischen Kunst und Architektur, Ausdehnung des Imperium Romanum)</p>	<p>P 2.3 Interkulturelle Kompetenz 1, 4</p>
<p>(9) Einflüsse der griechischen Kultur auf die Römer beschreiben (zum Beispiel Theater, Philosophie, Kunst)</p>	
<p>(10) antike Kunstwerke beschreiben</p>	<p>P 2.4 Methodenkompetenz 9 F BK 3.2.3.2 Architektur L PG Wahrnehmung und Empfindung</p>
<p>(11) unter Anleitung Spuren der Römer in ihrer näheren Umgebung erkunden, ihre wichtigsten Ergebnisse präsentieren sowie aus ihrem Alltagsleben Beispiele für das Fortleben der Antike nennen (zum Beispiel Straßen, Baukunst, Kalender)</p>	<p>P 2.3 Interkulturelle Kompetenz 3 P 2.4 Methodenkompetenz 12 F G 3.1.3 Griechisch-römische Antike – Zusammenleben in der Polis und im Imperium L BNE Komplexität und Dynamik nachhaltiger Entwicklung L MB Produktion und Präsentation L PG Selbstregulation und Lernen</p>

Die Schülerinnen und Schüler können	
(12) den Situations- und Adressatenbezug lateinischer Texte herausarbeiten und bei ihrer Interpretation berücksichtigen	
P 2.2 Text- und Literaturkompetenz 9, 10	
(13) Original und gedruckte Übersetzungen auch unter Anwendung metasprachlicher Terminologie vergleichen	
P 2.2 Text- und Literaturkompetenz 5 I 3.1.4 Texte und Literatur (7)	
(14) lateinische Texte mit Rezeptionsdokumenten (zum Beispiel aus Literatur, Bildkunst, Musik) auf ihren Aussagegehalt hin vergleichen	
P 2.2 Text- und Literaturkompetenz 11, 12 L MB Medienanalyse L PG Selbstregulation und Lernen	
(15) zunehmend kritisch sachbezogene Informationen, auch aus dem Internet, auswählen und sie in geeigneter Form und mediengestützt präsentieren	
P 2.2 Text- und Literaturkompetenz 6 P 2.4 Methodenkompetenz 10, 11, 12 F D 3.3.1.1 Literarische Texte L MB Produktion und Präsentation L PG Selbstregulation und Lernen	

3.2.5 Antike Kultur

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein historisches und kulturelles Überblickswissen über die Antike und nutzen es zur Interpretation lateinischer Originaltexte.

Sie erweitern stetig ihre Kenntnisse in unterschiedlichen Bereichen antiken Lebens und Denkens und lernen bedeutsame Persönlichkeiten kennen, die Europa maßgeblich beeinflusst haben.

Die Auseinandersetzung mit Texten und Kunstwerken aus unterschiedlichen Epochen bietet Einblick in die europäische Kulturgeschichte und leistet so einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Kompetenz.

Außerdem gewinnen die Schülerinnen und Schüler Offenheit gegenüber fremden Lebensmodellen, Wertesystemen und Kulturen.

Die Schülerinnen und Schüler können	
(1) Informationen zur antiken Kultur auch aus Originaltexten gewinnen	
P 2.4 Methodenkompetenz 8 I 3.1.5 Antike Kultur (1) F D 3.3.1.2 Sach- und Gebrauchstexte L MB Information und Wissen L PG Selbstregulation und Lernen	

Die Schülerinnen und Schüler können	
<p>(2) wichtige historische Persönlichkeiten charakterisieren, ihre Biographie und die Zeitumstände in Grundzügen beschreiben und ihre Bedeutung für Europa erläutern (zum Beispiel Alexander, Hannibal, Cicero, Caesar, Augustus, Karl der Große)</p>	<p>P 2.3 Interkulturelle Kompetenz 2, 7, 8 I 3.1.5 Antike Kultur (7) L BTV Wertorientiertes Handeln L PG Wahrnehmung und Empfindung</p>
<p>(3) wesentliche Ereignisse und Entwicklungen aus der Zeit der Bürgerkriege nennen und erklären</p>	<p>P 2.3 Interkulturelle Kompetenz 6, 8 L BNE Demokratiefähigkeit; Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung</p>
<p>(4) traditionelle Verhaltensweisen gesellschaftlicher Gruppen in Rom beschreiben und dazu kritisch Stellung nehmen (zum Beispiel Standesbewusstsein der Senatoren, Machtstreben Einzelner, Rückzug in das Privatleben)</p>	<p>P 2.3 Interkulturelle Kompetenz 2, 3, 5, 7, 8 L BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees; Personale und gesellschaftliche Vielfalt; Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen</p>
<p>(5) die Bedeutung öffentlicher Rede für das politische und gesellschaftliche Leben erläutern</p>	<p>P 2.2 Text- und Literaturkompetenz 10 L BNE Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung</p>
<p>(6) bei der Beschreibung antiker Kunstwerke geeignete Kriterien anwenden (zum Beispiel Aufstellungsort, Größe, Material)</p>	<p>P 2.4 Methodenkompetenz 9 I 3.1.5 Antike Kultur (10) L PG Wahrnehmung und Empfindung</p>
<p>(7) den Umgang der Römer mit fremden Kulturen beschreiben und bewerten (zum Beispiel Christentum, Romanisierung, andere Religionen)</p>	<p>P 2.3 Interkulturelle Kompetenz 3, 4, 5, 8 I 3.1.5 Antike Kultur (8) L BO Informationen über Berufe, Bildungs-, Studien- und Berufswege L BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs</p>
<p>(8) an außerschulischen Lernorten recherchieren (zum Beispiel Bibliotheken, Museen, Ausgrabungsstätten) und ihre Rechercheergebnisse präsentieren</p>	<p>P 2.4 Methodenkompetenz 10, 11 I 3.1.5 Antike Kultur (11) L MB Produktion und Präsentation L PG Selbstregulation und Lernen</p>